

**Evangelische Kirchengemeinde**

**Stuttgart-  
Heslach**

**Ökumenischer**

**Gemeindebrief**

**Nummer 86**

August/September 2019



**Matthäuskirche | Kreuzkirche**



Pfarrerin Katrin Büttner

Monatsspruch September:

**Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?**  
Matthäus 16, 26

Titelbild:  
aus „der Gemeindebrief“

### Inhalt

Besinnung	2
Gottesdienste	3–6
<b>Ökumene</b>	<b>7–13</b>
- KGR	7–11
- Termine	11–13
Aktuell	14–17
Musik	18
Treffpunkte	19–20
Jugendwerk	20
Gratulation und	21–22
Abschied	
Adressen	23–24

Liebe Leserin, lieber Leser!

Haben Sie schon einmal von FOMO gehört? Es handelt sich um die Abkürzung für die englische Phrase „fear of missing out“: die Angst etwas zu verpassen. Die Sorge, dass irgendwo etwas Aufregendes und Spannendes passiert und ich könnte es nicht mitbekommen. Freunde oder Kolleginnen erleben etwas Tolles zusammen und ich bin nicht dabei. Die ständige Angst und Sorge, es könnte einem etwas entgehen, ein Erlebnis oder eine Information, kann ganz schön Stress machen. Zumal wenn das Gefühl dazu kommt: Ich gehöre nicht mehr dazu, wenn ich nicht auf dem Laufenden bleibe. Die sozialen Medien verstärken diese Angst. Von dort stammt auch die Wendung FOMO. Sie wird sogar als 1. Social-Media-Krankheit bezeichnet. Immer online zu sein, stets erreichbar und in Kontakt, alles mitbekommen wollen schadet der Seele. Es raubt einem zumindest Seelenruhe und innere Freiheit. Eine Erfahrung, die sich auf die ganze Lebenshaltung auswirkt. Etwa in der Weigerung sich festzulegen: auf eine Verabredung, auf einen Menschen, eine Freundschaft. Denn es könnte ja noch etwas Besseres, jemand Attraktiveres kommen. Wir sehnen uns nach Anerkennung, Kontakt und Teilhabe, doch oft mit Mitteln, die uns abhängig machen und die Seele beschädigen.

Auch wenn es zu Jesu Zeiten für die Einzelnen nicht heutige Möglichkeiten der Weltaneignung durch weltweite Vernetzung gab, scheinen mir seine Worte direkt hineinzusprechen in diese aktuelle Erfahrung. „Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?“ Der menschliche Hang, aufs Ganze zu gehen, sich vom Grenzenlosen verführen zu lassen, die ganze Welt im Blick haben, und überhaupt haben zu wollen, scheint nicht neu. Der klangvolle Konjunktiv entlarvt das Irreale und Illusionäre daran.

Jesus sorgt sich um unsere Seele. Er sorgt für unsere Seele, indem er uns liebevoll begrenzt. Uns damit versöhnt, endliche Menschen zu sein. Wenn wir ihm und seinem Lebensstil vertrauen, können wir das Wesentliche nicht verpassen.

Übrigens: Die New York Times verkündete letztes Jahr JOMO als den Trend für den Sommer 2018. Was das heißt? Joy of missing out. Die Freude, etwas zu verpassen. Ein Trend, der gut ist für mehr als einen Sommer!

Ihre

Katrin Büttner

<b>Matthäuskirche</b> (Vorläuten)  <b>10 Uhr I Büttner</b> Gottesdienst anschl. Vortrag Büttner i.R.d. Jiddischen Festivals	<b>Kreuzkirche</b> (Nachläuten)  <b>10.45 Uhr I Wolff &amp; Team</b> Familienkirche, anschl. Beisammensein	<b>28. Juli</b> <b>6. Sonntag nach Trinitatis</b>
<b>10 Uhr I Wolff</b> Gottesdienst mit Abend- mahl/Einzelkelche, Saft, anschl. Kirchenkaffee	In den Sommerferien sind keine Gottesdienste in der Kreuzkirche!	<b>4. August</b> <b>7. So. n. Tr.</b>
<b>10 Uhr I Wolff</b> Gottesdienst, anschließend Kirchenkaffee		<b>11. August</b> <b>8. So. n. Tr.</b>
<b>10 Uhr I Büttner</b> Gottesdienst mit Taufe, anschließend Kirchenkaffee		<b>18. August</b> <b>9. So. n. Tr.</b>
<b>10 Uhr I Schwenzer</b> Gottesdienst, anschließend Kirchenkaffee		<b>25. August</b> <b>10. So. n. Tr.</b>
<b>10 Uhr I Schwenzer</b> Gottesdienst mit Abend- mahl/Gemeinschaftskelch, Wein, anschl. Kirchenkaffee		<b>1. September</b> <b>11. So. n. Tr.</b>
<b>10 Uhr I Pfr. i.R. Hans Hilt</b> Gottesdienst mit schwäbi- scher Predigt und Gitarren- gruppe, anschließend Kirchenkaffee		<b>8. September</b> <b>12. So. n. Tr.</b>
<b>18 Uhr I Wolff/Beckert</b> St. Josefskirche I Ökum. Schulanfängergottesdienst		<b>13. September</b> <b>Freitag</b>
<b>9.30 Uhr I Wolff</b> Gottesdienst mit Taufe	<b>10.45 Uhr I Wolff</b> Gottesdienst mit Taufe	<b>15. September</b> <b>13. So. n. Tr.</b>
	<b>15 Uhr I Wolff/Beckert</b> Ökumenischer Krabbel- und Familiengottesdienst, anschließend Beisammensein	<b>21. September</b> <b>Samstag</b>
<b>9.30 Uhr I Büttner</b> Gottesdienst	<b>10.45 Uhr I Wolff &amp; Team</b> Familienkirche, anschließend Beisammensein	<b>22. September</b> <b>14. So. n. Tr.</b>
<b>18 Uhr I Schwenzer</b> Vespergottesdienst mit den Hymnus-Chorknaben		<b>28. September</b> <b>Samstag</b>

**29. September**  
**15. So. n. Tr.**

**Matthäuskirche**

(Vorläuten)

**9.30 Uhr** | Schwenzer  
Gottesdienst

**Kreuzkirche**

(Nachläuten)

**10 Uhr** | Wolff & Team  
Abschlussgottesdienst  
des ökumenischen Distrikt-  
Kinderbibeltages

**6. Oktober**  
**Erntedankfest**  
**Abgabe Erntegaben:**  
**Samstag 10–12 Uhr**

**9.30 Uhr** | Büttner  
Erntedankgottesdienst mit  
Abendmahl/Einzelkelche,  
Saft

**10.45 Uhr** | Büttner  
Erntedankgottesdienst mit  
Abendmahl/Einzelkelche,  
Saft

**Neues aus der  
Kirche mit Kindern**



Bei Fragen sind gerne  
ansprechbar:

Sabine Foth, Tel. 6 40 44 20  
s.foth@ev-kirchengemeinde-  
heslach.de

Pfarrer Peter Wolff  
Peter.wolff@elkw.de

Liebe Eltern, liebe Kinder,  
Familienkirche, das ist unser Gottesdienst, der für Kinder  
verständlich und für Erwachsene ansprechend sein möchte.  
Wir hören eine Geschichte aus der Bibel, bringen unsere  
Sorgen vor Gott und danken für das Helle im Leben – das  
geht auch ohne Worte. Außerdem singen wir unsere Lieder  
und werden gesegnet. Im August macht die Familienkirche  
Sommerpause. Aber im September geht es weiter. Wir  
hören davon, wie David, der der Kleinste von allen war,  
von Gott ausgewählt wurde, ein Großer zu sein. Denn Gott  
sieht mit anderen Augen als die Menschen. Im Anschluss  
ist noch Zeit zum Reden und Basteln und für einen Keks.  
Menschen aller Generationen sind willkommen!

**Familienkirche (ab 5 Jahren)**

Im August findet keine Familienkirche statt.  
22.09 | 10.45 Uhr | „Gott sieht das Herz an“

Wir freuen uns auf euch!

Euer Team „Kirche mit Kindern“

Pfarrer Peter Wolff und Gudrun, Sabine, Marcus,  
Friederike, Jana, Karolina, Selina und Lukas

Gebrüder-Schmid-  
Weg 13

**Generationenhaus**

Freitag, 6. September | 10 Uhr | Gottesdienst (katholisch)  
Montag, 7. Oktober | 10.30 Uhr | Erntedankgottesdienst  
mit Mütterzentrum und Kindergärten, Matthäuskirche  
(Schenzer & Team)

**Feier der Complet – Abendgebet in der Mitte der Woche**

4-wöchentlich | mittwochs | 21 Uhr | Matthäuskirche  
11. September und 9. Oktober  
Herzliche Einladung an alle Interessierten zum Hören und  
Mitmachen des gregorianisch gesungenen Nachtgebetes.



**Dienstags, 16 Uhr**  
**14-täglich**  
**Matthäuskirche**

**Wo zwei oder drei zusammen ...**

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gebet! Wir treffen  
uns für eine dreiviertel Stunde, um Bitte und Dank und  
persönliche Anliegen vor Gott zu bringen. Die nächsten  
Termine sind 10. und 24. September in der Matthäuskirche  
(Erwin-Schoettle-Platz).

### Sommerkirche mit Kirchenkaffee

Lassen Sie sich einladen zu den Gottesdiensten in der Sommerkirche jeweils um 10 Uhr in der Matthäuskirche und zum anschließenden Plausch im „Kirchenkaffee“ bei Kaffee, Getränken und Keksen ...

In der Kreuzkirche findet in den Sommerferien kein Gottesdienst statt.

### „Uf dr Jagd“ – Gottesdienst mit schwäbischer Predigt

Zum Abschluss der Sommerkirche am Sonntag, 8. September, predigt unser Gemeindeglied Pfarrer i.R. Hans Hilt in der Matthäuskirche wie schon in den vergangenen Jahren auf Schwäbisch. Der Gottesdienst zur Jahreslosung steht unter dem Motto „Uf dr Jagd“ und wird von der Gitarrengruppe mitgestaltet, anschließend noch einmal Zeit für Gespräch beim Kirchenkaffee.

Hans Hilt erklärt, warum er auf Schwäbisch predigt: „Ich ärgere mich immer wieder, wenn Schwäbisch im Rundfunk und Fernsehen zu einer reinen „Spaß-Mundart“ verkommt. Schwäbisch ist überhaupt mehr als nur eine ‚Mund-Art‘. Schwäbisch ist ein Dialekt, also auch eine besondere Denk-Art. Für mich kommt Schwäbisch aus meiner Seele. Und in welcher Sprache könnte ich besser predigen als in der Sprache meiner Seele?“

Seine schwäbischen Predigten, die er seit fast 15 Jahren und in unserer Matthäuskirche nun schon zum sechsten Mal hält, sind dann auch nicht besonders lustig oder als Komödie angelegt. Im Gegenteil: Für Hilt ist der schwäbische Dialekt ganz besonders geeignet dafür, das Schwierige auszudrücken, dem Unsagbaren näher zu kommen. Und er hält prinzipiell nur die Predigt auf Schwäbisch. Die restliche Liturgie der Gottesdienste findet auf Hochdeutsch statt. Das hat weniger damit zu tun, dass die württembergische Landeskirche Mundart im Gottesdienst nicht so gern sieht, als vielmehr damit, dass Hilt von sich aus niemanden ausgrenzen will.

### Liturgische Vesper mit den Hymnus-Chorknaben

Die neue Reihe mit den „Vespern mit den Stuttgarter Hymnus-Chorknaben“ wird am Samstag, 28.9., um 18 Uhr in der Matthäuskirche fortgesetzt. Die Gemeinde ist aktiv in die Gestaltung des liturgischen Abendgottesdienstes eingebunden und singt an vielen Stellen zusammen und im Wechsel mit dem Chor die vorgesehenen liturgischen Gesänge.

### Schon ein Hinweis auf unsere Erntedankgottesdienste

Am 6. Oktober laden wir zu den Erntedankgottesdiensten mit den geschmückten Ernteaoltären ein. Wer für die Ernteaoltäre etwas beitragen möchte, möge dies am Samstag vorher zwischen 10 und 12 Uhr in der Kreuzkirche oder Matthäuskirche abgeben oder in die jeweiligen Gottesdienste mitbringen. Vielen Dank.



**Sonntag, 8. September  
10 Uhr  
Matthäuskirche**



Pfarrer i.R. Hans Hilt

**Samstag, 28. September  
18 Uhr, Matthäuskirche**



**Sonntag, 6. Oktober  
9.30 Uhr, Matthäuskirche  
10.45 Uhr, Kreuzkirche**





### **Gott ist anders. Andenken an Karl Barth – Distriktgottesdienst**

Unter diesem Titel feiern die Gemeinden des Distrikts Stuttgart-Süd dieses Jahr gemeinsam Gottesdienst. Der Gottesdienst ist am 20. Oktober um 10 Uhr in der Haigstkirche (Alte Weinsteige 103). Parallel zum Gottesdienst wird auch ein Kindergottesdienst stattfinden. Alle sind eingeladen. Anschließend an den Gottesdienst gibt es einen Stehempfang mit der Möglichkeit zu Gespräch und Austausch.

Anlass des Themas ist die Erinnerung an den wohl bedeutendsten evangelischen Theologen des letzten Jahrhunderts, Karl Barth (1886-1968). Im Jahr 1919, also vor genau 100 Jahren, veröffentlichte der damals noch als Pfarrer tätige Barth seinen „Römerbrief“, ein Buch, das ihn über Nacht berühmt machte. Nach der Katastrophe des Ersten Weltkriegs war er nicht der einzige, der das Gefühl hatte, dass die Grundlagen, die bisher Gesellschaft, Kultur und Kirche getragen hatten, in den Schützengräben und Kanonendonnern zerbrochen waren. Der vertraute Optimismus, dass ein von Gott begleiteter menschlicher Fortschritt die Welt einer besseren Zukunft entgegenbrachte, war krachend gegen die Wand gefahren. 1921 wurde Barth Theologieprofessor und in den folgenden Jahrzehnten zu einer dominierenden Figur in Theologie und Kirche. Er war es, der die deutsche Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus in den Widerstand führte.

Was war so neu an Barths „Römerbrief“? Es war die Erfahrung, dass Gottes Willen sich nicht selbstverständlich deckt mit menschlichen Projekten, und seien sie noch so wohlklingend und gut gemeint. Die Einsicht, dass Gott nicht einfach die Antwort auf unsere Fragen ist, sondern dass zuerst wir die von Gott Gefragten sind. Aber auch die Entdeckung, dass hinter jedem „Nein“ Gottes ein noch größeres göttliches „Ja“ zu Mensch und Schöpfung steht. Gott ist anders – das ist die neue und schroffe Botschaft Barths.

Wir erinnern an den großen Theologen und fragen im Gottesdienst, was seine Entdeckung der Andersheit Gottes uns heute zu sagen hat.

**Vorbereitungstreffen:**  
**Donnerstag, 19. September**  
**19.30 Uhr**  
**Markuskirche**  
**Filderstr. 22**

Haben Sie Freude, bei der Vorbereitung des Gottesdienstes mitzuwirken? Möchten Sie sich ein eigenes Bild über Barth machen? Dann kommen Sie zum Vorbereitungstreffen für den Distriktgottesdienst am Donnerstag, 19. September, in die Markuskirche.

**Zum Vertiefen:**

#### **Karl Barth – Theologe aus Leidenschaft**

Ausstellung und begleitende Veranstaltungsreihe im September zum Karl-Barth-Jahr 2019  
Flyer liegen aus. [www.hospitalhof.de](http://www.hospitalhof.de)

## Beraten – Entscheiden – Gestalten

### Lust auf Kirchengemeinderat?

In unseren beiden Gemeinden finden bald Kirchenwahlen statt: in St. Josef im Frühjahr 2020, in der Heselacher Evangelischen Gemeinde werden bereits am 1. Dezember die Kirchengemeinderäte und die Synode neu gewählt. Die Rahmenbedingungen erläutern Pastoralreferentin Ute Beckert und Pfarrer Schwenger.

Zudem berichten einzelne Personen von ihren Erfahrungen und ihrer Motivation, sich im Kirchengemeinderat zu engagieren.



### Kirchenwahlen am 1. Dezember 2019

Am 1. Dezember 2019 sind Kirchenwahlen in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Fast zwei Millionen evangelische Kirchenglieder sind aufgerufen, ihre Stimme für neue Kirchengemeinderäte und für eine neue Landessynode abzugeben.

Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben und in die Wählerliste aufgenommen sind. Die Aufnahme in die Wählerliste erfolgt direkt aus der Gemeindegliederdatei. Allen Wahlberechtigten werden die Wahlunterlagen für die Synodal- und Kirchengemeinderatswahl dann rechtzeitig zugesandt.

Auch in Heselach gilt: Kirchengemeinderat und Pfarrer leiten gemeinsam die Gemeinde. Zusammen treffen sie alle wichtigen finanziellen, strukturellen, personellen und inhaltlichen Entscheidungen. Die arbeitsteilig und partnerschaftlich ausgeübte Gemeindeleitung ist eine ebenso reizvolle wie spannende Aufgabe. Sie fordert aber auch Kraft und Zeit. Die Zahl der zu wählenden Kirchengemeinderäte ist von der Größe der Gemeinde abhängig. In unserer Heselacher Gemeinde werden 9 Kirchengemeinderätinnen bzw. Kirchengemeinderäte gewählt.

Die Landessynode ist die gesetzgebende Versammlung der Landeskirche und ähnelt in ihren Aufgaben denen eines Parlaments. Das Gremium setzt sich aus 60 so genannten Laien und 30 Theologinnen und Theologen zusammen und tagt in der Regel dreimal pro Jahr. Die Mitglieder der Landessynode werden in Württemberg direkt von den Kirchenmitgliedern für sechs Jahre gewählt. Unsere Landeskirche ist damit übrigens die einzige in der ganzen EKD, in der die Gemeindeglieder die Mitglieder der Landessynode direkt wählen.

Bitte überlegen Sie, ob Sie für die Landessynode und/oder für den Kirchengemeinderat Heselach kandidieren möchten oder ob Sie jemanden kennen, der für dieses Amt in Frage kommt. Gerne können Sie sich an die derzeitigen Mitglieder des Kirchengemeinderats bzw. der Synode wenden. Wir kommen gerne mit Ihnen ins Gespräch.

Letztmögliche Termine für die Einreichung von Wahlvorschlägen sind

- für die Landessynode: 4.10.2019
- für den Kirchengemeinderat: 25.10.2019.

Die kirchliche Wahl ist „ein Dienst der Gemeinde Jesu Christi zur Ausübung ihres Auftrags und zur Ordnung ihrer äußeren Gestalt. Sie hat das Ziel, Frauen und Männer zu berufen, die willens und fähig sind, zur Sammlung und Sendung, zum Aufbau und zur Ordnung der Gemeinde Dienste der Leitung zu übernehmen“ (§ 1 KWO).

Die kirchliche Wahl ist sichtbarer Ausdruck der demokratischen Struktur unserer Kirche. Deshalb bitten wir Sie schon heute: Beteiligen Sie sich an der Kirchenwahl 2019!  
Siegfried Schwenzler

### **Rückblick zu meiner Zeit als Kirchengemeinderat in der letzten Wahlperiode**

Am meisten habe ich den offenen, wertschätzenden und warmen Austausch innerhalb des Kirchengemeinderates geschätzt. Das Engagement war groß genug, dass die meisten Projekte gelangen. Ein Höhepunkt war für mich die Verwirklichung des schon lange beantragten Behindertenaufzuges zur Kreuzkirche. Sehr erfreulich war auch der gelungene Pfarrwechsel, der eher zur Stärkung und zur Profilierung unserer Kirchengemeinde beigetragen hat.  
Peter Bartels

### **Meine Zeit im Kirchengemeinderat**

Als gebürtiger Heselacher und gläubiger Christ war und ist es mir immer schon ein Anliegen gewesen, mich in der Kirchengemeinde Heselach einzubringen und ein Stück Verantwortung zu übernehmen. Besonders liegt mir die Kinder- und Jugendarbeit am Herzen. Dazu gehört auch der Kontakt zum Jugendwerk, zu den Eltern bzw. jungen Familien. Denn jede Gemeinde braucht Nachwuchs. Auch der Austausch zwischen den Konfessionen, nicht nur in Heselach, ist mir ein sehr großes Anliegen. Das alljährliche Krippenspiel und der Kinderbibeltag mit Übernachtung sind nur zwei der vielen Highlights in unserer Gemeinde. Aber auch die zwischenmenschlichen Kontakte und Begegnungen sind auch immer kleine Highlights für mich. Mit dem Start der Familienkirche versuchen wir ein neues Angebot in unserer Gemeinde zu etablieren.  
Marcus Feucht

### **Meine Zeit im Kirchengemeinderat**

Seit 2013 bin ich Mitglied des Kirchengemeinderates und habe die Zeit als sehr bereichernd erlebt. Nicht nur meine persönlichen Highlights: Klausur in Eisenach mit Angehörigen oder der Beschluss, sich der Initiative Regenbogen anzuschließen, lassen mich fröhlich zurückblicken. Auch unsere gute, wertschätzende Zusammenarbeit als Kirchengemeinderäte untereinander und mit den Hauptamtlichen habe ich als rundum positiv erlebt. Ein Grund, mich auch für die kommende Wahl aufzustellen mit dem Wunsch, diese lebendige Gemeinde weiter mitzugestalten.  
Sabine Foth



### **Meine (Halb-)Zeit im Kirchengemeinderat**

Seit 2011 ist mir Stuttgart-Heslach zur Heimat geworden, was für mich und meine Familie ohne die evangelische Kirchengemeinde nicht „denkbar“ gewesen wäre. Das wünsche ich mir auch für viele andere Menschen. Dem Kirchengemeinderat gehöre ich als Nachrücker erst seit knapp drei Jahren an – es ist eine Aufgabe, zu der ich gerne und aus Überzeugung „ja“ sagen kann. Begegnungen mit den Menschen in der Gemeinde und im Stadtteil – jung oder älter, ohne Ansehung ihrer Herkunft oder ihres Glaubens – liegen mir ganz besonders am Herzen. Ich habe erstmals ganz bewusst erlebt, mit welcher vielfältigen Aufgaben & Angeboten die Gemeinde hier im Stadtteil und über dessen Grenzen hinaus wirkt und wie wichtig dabei all die Menschen sind, für die „Glauben“ auch bedeutet, sich aktiv zu beteiligen und Verantwortung zu übernehmen: nicht nur in Gremien, sondern gerade auch im „Alltäglichen“. Als „Aktiver“ und Kirchengemeinderat mache ich hier gerne weiter!

Carsten Jenne

### **Zur Kirchengemeinderatswahl in der Diözese Rottenburg-Stuttgart im März 2020**

#### **Das Motto der Kirchengemeinderatswahl 2020 lautet: Wie sieht's aus?**

Eine Frage als Motto. Eine Frage, die Menschen in den Gemeinden, in der Diözese miteinander ins Gespräch bringen möchte: *Wie sieht's aus? Wie sieht es denn mit meinem Verständnis von Kirche aus? Was denke ich über die aktuellen Themen, die das Bild der Kirche im Augenblick prägen? Wie kann ich mich (trotzdem) einbringen? Ja, wie sieht es denn eigentlich aus? Mit mir und der Kirche? Für die bisherigen Kirchengemeinderäte ist es auch die Frage: Konnte ich mich im Kirchengemeinderat die letzten fünf Jahre so einbringen, wie ich es wollte? Möchte ich mich noch einmal zur Wahl stellen und mich auf diese Weise noch einmal mit meiner Person, meiner Zeit, meinen Talenten in die Kirchengemeinde einbringen?*  
Ute Beckert

### **Rückblick KGR 2015–2020**

Die vergangene Legislaturperiode war meine erste. Ich hab' mich in der Umstrukturierung der einzelnen Kirchengemeinden in viele Ausschüsse und Gremien mit eingebracht. Ich hatte in der Zeit nie das Gefühl, es ist mir zu viel Arbeit. KGR ist für mich nicht nur in den Sitzungen zu sitzen, sondern auch aktiv die Gemeinde bzw. die Gemeinden zu gestalten. Ich freue mich auf die Wahl im März 2020. Ich werde mich auch wieder aufstellen lassen, da ich es wichtig finde, dass auch die jüngere Generation im KGR vertreten ist, da nur so eine Kirchengemeinde vollumfänglich repräsentiert werden kann. Ich kann den KGR jedem Gemeindemitglied empfehlen, der die örtliche und die Gesamtkirchengemeinde gestalten möchte. Alle, die es zeitlich leider nicht schaffen, sich für den KGR aufstellen zu lassen, können sich gern den einzelnen Ausschüssen anschließen, da manche Ausschüsse nötig sind (auch auf Gesamtkirchengemeindeebene), diese aber aus



zeitlichen Gründen nicht nur vom KGR wiedergegeben werden können.

Thomas Stark (23 Jahre alt)

### **In unserer Gesellschaft gibt es viele Möglichkeiten sich zu engagieren**

und es gibt verschiedene Lebensentwürfe und Lebenszeiten. Die Kirchengemeinden und der Kirchengemeinderat sind wichtige Bausteine in unserer Gesellschaft. Dort gibt es viele Möglichkeiten, zu gestalten, auf andere zuzugehen und anderen zuzuhören. Es ist eine Gemeinschaft, die mir dadurch besonders erscheint, weil sie auf einem gemeinsamen Wertekanon basiert, in dem der Mensch als erstes so angenommen ist, wie er ist.

Gemeinschaften leben von Vielfalt. Von unterschiedlichen Fähigkeiten, unterschiedlichen Vorstellungen inklusive deren Umsetzung und insgesamt von verschiedenen Talenten. Das Schöne am Kirchengemeinderat ist, dass es so viele Möglichkeiten gibt sich zu beteiligen und, dass so viele verschiedenen Menschen mit ihren Stärken benötigt werden. Es lässt sich etwas bewegen, es lässt sich etwas ganz konkret für die Menschen umsetzen. Selbstverständlich ist man sich nicht immer einig, aber ich finde, es lohnt sich, miteinander ins Gespräch zu gehen, Argumente auszuloten, um dann zu guten Entscheidungen zu kommen.

Wunderbar ist es, wenn der Kirchengemeinderat genauso vielfältig ist, wie die jeweiligen Menschen in den Gemeinden. So besteht die Möglichkeit, dass sich viele in der Ausprägung des Gemeindelebens wiederfinden können und vielleicht Lust haben (wieder) zu kommen, in die Gottesdienste, in die Vorbereitungen, in die Jugendarbeit, in Besuchsdienste, zu den Gemeindefeiern ... Es soll für mein Verständnis ein Ort des Wohlfühlens und Angenommenseins sein. Insofern „werbe“ ich gerne für eine Kandidatur des Kirchengemeinderats, dass sich Menschen angesprochen fühlen und die „kleiner werdenden“ Gemeinden in unserer Gesellschaft beleben.

Petra Behringer-Leser

### **Meine Zeit im KGR – Erinnerungen und Erfahrungen**

Mit gespannten Gefühlen ging ich meiner ersten Wahl entgegen – 1986, nachdem ich mich überhaupt nicht aufstellen lassen wollte. Die Frage für mich war: Was kommt auf mich zu? Inzwischen sind fast 33 Jahre vergangen, und ich fühle mich im Kirchengemeinderat St. Josef sehr wohl. Ich arbeite in verschiedenen Gremien mit, z.B. im Ökumene-Ausschuss, was sich zu einer netten freundschaftlichen Nachbarschaft entwickelte, oder z.B. im Veranstaltungsausschuss, wo ich viele Veranstaltungen vorbereiten und begleiten durfte.

Alles war und ist sehr spannend. Aber nach 33 Jahren möchte ich mich gerne aus der Arbeit im Kirchengemeinderat zurückziehen und wünsche mir, dass sich viele als Kirchengemeinderäte und Kirchengemeinderätinnen für die nächste KGR-Wahl im Frühjahr bewerben. Denn es lohnt sich.

Maria Buck (70 Jahre)

### Mobile Jugendarbeit ist umgezogen!

Die Mobile Jugendarbeit des Caritasverbandes für Stuttgart e.V. ist von der Möhringer Straße 87 b, in die Möhringer Straße 72 gezogen. Die Mobile Jugendarbeit kümmert sich um benachteiligte und chancenarme Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 27 Jahren. Wir beraten, begleiten und unterstützen junge Menschen niedrigschwellig, über Streetwork, offene Freizeitangebote sowie Freizeitaktionen im Quartier Stuttgart Süd und über Angebote der Schulsozialarbeit an der Lerchenrainschule. Die Themen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind entsprechend der Altersspanne breit gefasst und reichen von Straffälligkeit, Streit mit den Eltern oder Lehrern, bis hin zur Ausbildungsplatzsuche oder Überschuldung. Bei uns in der Mobilien Jugendarbeit werden wir von unserem ausgebildeten Begleithund Zizou unterstützt. Er begleitet beim Streetwork und auch in der Einzelfallhilfe mit Jugendlichen Baykar Tavit bei der Arbeit.

### Unsere Arbeit wird durch Spenden des „Verein zur Förderung der Mobilien Jugendarbeit Stuttgart Süd e. V.“ unterstützt.

Durch die Mitgliedsbeiträge, Geld- und Sachspenden können wir zum Beispiel erlebnis- und freizeitpädagogische Aktionen anbieten. Des Weiteren unterstützen die Gelder uns bei Projekten, wie:

- Aktionen und Projekte im Stadtteil
- Hilfe bei individuellen Fragen und Notlagen
- Unterstützung bei beruflichen Themen
- Gruppenarbeit
- Sozialarbeit an der Lerchenrainschule
- Organisation von Nachhilfe

Zudem ist für unsere Arbeit ein starkes Netzwerk wichtig, daher können Sie uns auch mit Ihrem Wissen gerne unterstützen: Wenn Sie Erfahrungen im handwerklichen Bereich haben oder uns natürlich auch ehrenamtlich unterstützen – wir freuen uns über jede Hilfe.

Kommen Sie doch einfach mal bei uns vorbei! Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen und auch darauf, Ihnen unsere Arbeit und ihre Möglichkeiten, sich bei uns zu engagieren vorzustellen.  
Jennifer Kullen

### Kreuzkirche am Tag des offenen Denkmals

Im Jubiläumsjahr des „Bauhauses“ 2019 lautet das Thema des Tags des offenen Denkmals „Modern(e) – Umbrüche in Kunst und Architektur“. Darum werden an diesem Tag auch die Türen der Kreuzkirche geöffnet sein. Errichtet 1930/31 durch den Architekten Rudolf Behr, ist die Kreuzkirche ein Kirchenbau im Umbruch. Von außen als erste weiße Kirche Stuttgarts im Stil neuer Sachlichkeit erbaut, enthält sie im Inneren auch Elemente der eher traditionellen Stuttgarter Schule. Ganz modern ist seit der Erbauung bis heute jedenfalls die Funktion der Kreuzkirche weit über den Gottesdienstraum hinaus mit



### Ansprechpartner

Gesellschaft für Mobile Jugendarbeit Stuttgart Süd  
Möhringer Straße 72  
70199 Stuttgart  
mja-sued@caritas-stuttgart.de

### Kontakt

Verein zur Förderung der Mobilien Jugendarbeit Stuttgart Süd e.V.  
Möhringer Straße 72  
70199 Stuttgart  
Telefon: 0711-6491519  
foerdereverein.mobilesued@gmx.de

### Wo kann ich spenden?

Bankverbindung:  
Förderverein MJA-Stgt.-Süd  
IBAN: DE84 6005 0101  
0008 6523 02  
BIC/SWIFT: SOLADEST

**Sonntag, 8. September  
13–17 Uhr, Kreuzkirche  
Benckendorfstr. 15  
Führungen  
14 Uhr/15 Uhr/16 Uhr**





dem benachbarten Saal sowie Aufenthalts- und Unterrichtsräumen im Untergeschoss. Edeltrud Geiger-Schmidt und Birgit Schröder, die sich jeweils auf ihre Weise mit der Kreuzkirche vertraut gemacht und beschäftigt haben, werden Interessierte an diesem Nachmittag begleiten. Schauen Sie doch vorbei!

Peter H. Wolff

**Freitag, 13. September**  
**18 Uhr, St. Josefkirche**  
**Finkenstr. 36**



### **Ökumenischer Schulanfängergottesdienst**

Der Schulbeginn im Alter von 5, 6 oder 7 Jahren, der Wechsel vom Kindergarten in die Schule, ist für alle Kinder und auch für alle Familien ein spannendes Ereignis. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt.

Den Neuanfang in der Schule wollen wir begleiten mit einem ökumenischen Gottesdienst und mit dem Segen Gottes. Dazu laden wir ein – am Freitag, 13. September, 18 Uhr in St. Josef.

**Samstag, 21. September**  
**15 Uhr**  
**Kreuzkirche**



### **„Bartimäus kann wieder sehen“**

#### **Ökumenischer Krabbel- und Familiengottesdienst**

Im Mittelpunkt des nächsten Gottesdienstes unserer Jahresreihe „Nochmal gut gegangen ...“ steht die Geschichte von Bartimäus, dem blinden Bettler. Er sitzt den ganzen Tag nur auf dem Boden und die Leute schauen auf ihn herab. Doch dann begegnet er Jesus, und der verändert sein Leben. Ab 15 Uhr ist Zeit zum Ankommen mit einer Kreativ-Aktion, um 15.30 Uhr beginnt der Gottesdienst. Im Anschluss ist Zeit fürs Beisammensein bei Saft, Kaffee und Gebäck. Herzlich willkommen!

**Samstag, 21. September**  
**10.30–12.30 Uhr**  
**Kreuzkirche**



### **Instrumentenvorstellung Heschl**

Auch in diesem Herbst findet wieder die alljährliche Instrumentenvorstellung in der Kreuzkirche und den angrenzenden Räumen statt. Sie ist getragen von Musiklehrern aus Heschl und gewährt interessierten Kindern im Grundschulalter mit ihren Eltern einen Einblick in den Instrumentalunterricht, der vor Ort angeboten wird. Im ersten Teil der Veranstaltung gibt es eine gemeinsame Vorstellung der Instrumente für alle in der Kirche: Die Instrumentallehrer oder auch deren Schüler geben ein kurzes musikalisches und verbales Statement zu ihren Instrumenten ab: von Blockflöte und Posaune über Querflöte, Violoncello und Kontrabass bis hin zu Violine, Trompete, Schlagzeug, Gitarre und Klavier.

Anschließend verteilt sich die Vorstellung auf verschiedene Räume in Kirche und Gemeindehaus, sodass die Kinder mit ihren Eltern in etwas kleinerem Rahmen das eine oder andere Instrument selber ausprobieren und Fragen dazu stellen können.

Gabriele Degenhardt

### **„Pss ... Psa ... Psalmen – da steckt mehr drin als du glaubst!“ Ökumenischer Distrikt-Kinderbibeltag mit Übernachtung**

Bei unserem diesjährigen ökumenischen und distriktweiten Kinderbibeltag entdecken wir gemeinsam mit dem Raben Oreb die Welt der Psalmen. In diesen uralten Liedern der Bibel stecken viele verschiedene Gefühle drin, die wir alle kennen, und vor allem auch jede Menge Musik. Klingt's in dir auch schon?

Eingeladen sind Kinder aus dem Stuttgarter Süden zwischen 6 und 12 Jahren. Miteinander erleben wir spannende Geschichten, singen, spielen und basteln. Für die Älteren besteht wieder die Möglichkeit, in der Kreuzkirche zu übernachten. Am Sonntagmorgen sind die Familien der teilnehmenden Kinder herzlich zu einem gemeinsamen Frühstück und einem anschließenden Familiengottesdienst in der Kreuzkirche eingeladen.

**P.S. Bitte weitersagen ...** und bis 23. September anmelden. Anmeldeformulare liegen in den Kirchen und Gemeindebüros aus.

Peter H. Wolff

### **Ökumenische Herbstreise vom 13.–15. Oktober 2019**

Voraussichtliches Reiseziel: Orte in der Region Odenwald und Rhön. Anmeldungen ab September.

**Nachtreff der Juni-Reise** nach Niederösterreich und **Vorbereitung zur Herbstreise** ist am 14. September in St. Josef. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

### **Angebote der Flüchtlingsarbeit für alle**

#### **Politik- und Kulturfestival zur interkulturellen Woche**

Am Freitag, 27. September sind Sie ab 18 Uhr eingeladen zu einem bunten Fest in der Matthäuskirche und im Alten Feuerwehrhaus.

Geflüchtete Menschen und engagierte Menschen aus den Flüchtlingsfreundeskreisen, vom Ak Asyl Stuttgart sowie die evangelische Kirche in Stuttgart laden ein. Oder besser: „Afghanische Freunde laden Stuttgart ein“, denn sie werden diesmal das Fest maßgeblich mit vorbereiten. Sie und wir können gespannt sein, wie das am Ende wird. In der Matthäuskirche soll der kulturelle Teil mit Musik, Theater, Tanzaufführungen sein, im Alten Feuerwehrhaus wird es verschiedene Essen, Gespräch und Tanz geben.

#### **One World Chor – der internationale Chor für alle**

Chorproben i.d.R. 14-täglich, 1. und 3. Sonntag im Monat, 15 Uhr, Generationenhaus, Gebrüder-Schmid-Weg 13  
Leitung: Arnd Pohlmann

#### **Offene Fahrradwerkstatt Keller 5**

Geöffnet Dienstag und Donnerstag 18.30–20.30 Uhr, Schickhardtstr. 35, Hinterhof, Keller 5.

Kontakt: [fahrradwerkstatt@freundeskreis-sued.de](mailto:fahrradwerkstatt@freundeskreis-sued.de)

**Samstag/Sonntag,  
28./29. September  
Start: 14.30 Uhr  
Kreuzkirche**



Rabe Oreb

Infos und Anmeldung:  
Pfarrer Peter H. Wolff  
Telefon 606188  
[peter.wolff@elkw.de](mailto:peter.wolff@elkw.de)

Kontakt: Manfred Deffner  
Tel. 60 61 31  
[www.mdeffner.de/  
oekumenR](http://www.mdeffner.de/oekumenR)

**Samstag, 14. September  
19 Uhr, Gemeinderaum  
Finkenstr. 36**

**Freitag, 27. September  
ab 18 Uhr  
Matthäuskirche und  
Altes Feuerwehrhaus**

[www.oneworldchor-  
stuttgart.de/](http://www.oneworldchor-stuttgart.de/)

Alles weitere unter: [https://  
fkreissued.wordpress.com/](https://fkreissued.wordpress.com/)



Waldtraut Maurer

### **Fais moi valser une dernière fois ...**

„Meine Zeit steht in Deinen Händen“ (EG 628) hatte die Gemeinde gesungen und nach dem gemeinsamen Beten des Psalms 25 „So nimm denn meine Hände“ (EG 376); und als Schriftlesung das Kapitel 13 aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth gehört. Alles wie Waldtraut Maurer sich dies nach ihrem Tod für die Feier in ihrer Kirche, der Matthäuskirche, gewünscht hatte, in der ihr stets eigenen, entschiedenen, direkten und klaren Art, mit der sie auch für sich bewusst lebensverlängernde Maßnahmen abgelehnt und sich ihrem Sterben zugewandt hatte, nachdem sie von den Ärzten auf ihr Verlangen ohne Ausflüchte und Umschweife über die Schwere ihrer Erkrankung und die Aussichten auf Heilung unterrichtet worden war.

Ein Walzer soll bei dieser Feier erklingen, wünschte sie sich. Ein Walzer?

Pfarrer Schwenger stimmt vor seiner Predigt erklärend darauf ein: Walzerklänge – eine junge Frau schwebt, gleitet mit ihrem frisch angetrauten Mann über die Tanzfläche – Bewegungen fließen harmonisch ineinander über – Musik lässt sie immer weiter schweben – ein Bild, eine schöne Erinnerung, im Erzählen ihr immer wieder ein Lächeln entlockend, aber nicht nur Erinnerung für sie, nein: Walzer-Tanzen, Walzer-Musik war und ist zeitlebens für sie wunderbar und eine Leidenschaft.

„An der schönen blauen Donau“ – mit vollem und rauschendem Orchesterklang ist die Kirche erfüllt. Eine Musik auffordernd, ja herausfordernd gleich dem Refrain eines Chansons von Edith Piaf zum Abschied von einer großen Liebe: „Fais moi valser une dernière fois“, wörtliche Übersetzung „mach' mich Walzer tanzen ein letztes Mal“ – sicher kein gelungenes Deutsch – und doch die einzig zutreffende, denn Waldtrauts Walzer hat die Anwesenden zwar nicht Walzer tanzen gemacht, aber ihnen Waldtrauts große Freude an dieser schwungvollen und froh machenden Musik und Leidenschaft für diesen Tanz vermittelt und damit der Trauer und Traurigkeit spürbar eine allseits wohltuend empfundene und dankbar angenommene, heitere Gelassenheit beigegeben.

Ihre Kirchengemeinde dankt ihr für die vielen Jahre treuer, engagierter, aufmerksamer und zugewandter kritischer Begleitung in vielen Dingen, Ereignissen und Entwicklungen, für ihr langjähriges Mitwirken im Kirchenchor und Austragen der Gemeindebriefe, vor allem auch die unzähligen vorweihnachtlichen Bazole, die sie in vielen, vielen Jahren mit ihrem herausragenden Organisationstalent, ihrer Kochkunst, ihrer Geduld und mit ihrem bewundernswert kraftvollen und unermüdlichen Einsatz nicht nur zu wirtschaftlichen Erfolgen in deren Erlös für die guten Zwecke geführt, sondern auch zu gelungenen gemeindlichen Veranstaltungen wesentlich mitgestaltet hat. Ihr Kartoffelsalat zu Recht unerreichte Legende – zugleich Grund für viele für einen Besuch des Bazars. Viel Dankbarkeit auch für ihre stete und verlässliche Bereitschaft, zu helfen oder zu unterstützen, wenn sie gebraucht und gebeten wurde, so als sie nach bereits längerem Ab-

schied von der Küchenleitung beim Bazar, wegen überraschenden Krankenhausaufenthaltes des „Küchenchefs“ gefragt wurde, ob sie nicht wenigstens den Kartoffelsalat machen könne, sofort in der Kreuzkirchenküche erschien und angesichts der großen Probleme, die sie antraf, kurzerhand ohne weiteres Aufhebens deren gesamte Organisation übernahm und so alles und für alle zu einem guten Ende führte. So war sie! Danke!

Dieter Presti

### Neue Konfirmandengruppe

Im Gottesdienst am 2. Juni hat sich die neue Konfirmandengruppe der Gemeinde vorgestellt.

11 Jungs und Mädchen begeben sich auf den Weg durch ein besonderes Jahr, in dem sie z.B. beim Praktikum die Gemeinde noch einmal ganz neu kennen lernen, indem sie sich intensiv mit den Geschichten der Bibel und des Glaubens beschäftigen und indem sie hoffentlich auch als Gruppe viel Spaß miteinander haben.

Wir wünschen unseren neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes Segen für die intensive Zeit bis zum 3. Mai 2020 – dann feiern wir ihr großes Fest in der Matthäuskirche.

Pfarrer Siegfried Schwenger



### Monika Hülle

Das Kinder- und Familienzentrum Bachwiesen ist keine kleine Einrichtung. Auf drei Stockwerke verteilt, werden hier in einem beschaulichen Heselacher Wohngebiet am Waldesrand 160 Kinder betreut. Man betritt also die Kindertagesstätte in der Erwartung, sogleich auf einen gewissen Geräuschpegel zu treffen, zumal es 9 Uhr ist, also eine klassische Bringzeit mit unter Umständen laut vorgetragenem Trennungsschmerz oder freudigem Hin- und Hergerenne auf den Fluren. Doch nichts von alledem tritt ein. Es ist still. Einfach nur still. Kein Kindergeschrei, kein Geheule, kein Getrampel. Ein paar Mütter helfen ihren Kindern im Eingangsbereich beim Wechseln der Schuhe, und auch das geschieht ruhig. Die spürbare Konzentration, die hier herrscht, nimmt einen sofort ein für dieses Haus und macht neugierig auf die Leitung des Hauses, auf den guten Geist, der solch eine Atmosphäre erst ermöglicht.

Monika Hülle leitet die Einrichtung der Diakonie Stetten seit 2008. „Im Mai haben wir unser zehnjähriges Jubiläum gefeiert und dies zum Anlass genommen, unser Haus umzubenennen: vom Kinderhaus Bachwiesenstraße ins Kinder- und Familienzentrum Bachwiesen.“

### Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Ella Böhm

Isabella Böhm

Leonie Brenner

Cecile Frik

Emil Hofert

Maximilian Klumpp

Laetitia Rückold

Liane Schultheiss

Mathilda Schwesig

Julian Wolff

Hannah Wolloner

Annette Schwesig ist Heselacherin und Journalistin. Sie hat sich bereit erklärt, Mitarbeitende unserer Kirchengemeinde im Gemeindebrief vorzustellen.

Heute im Portrait  
die Leiterin des Kinder-  
und Familienzentrums  
Bachwiesen  
Monika Hülle



Monika Hülle

Das klingt nun nicht gerade nach einer großen Umwälzung, und doch ist diese Änderung eine Art Sichtbarmachung jener Entwicklung, die schon vor einigen Jahren begann und der man nun Rechnung tragen will. „Wir waren ja von Anfang an eine inklusive Einrichtung, haben immer schon behinderte und nichtbehinderte Kinder gemeinsam betreut. Unseren Inklusionsbegriff haben wir allerdings in den letzten Jahren dahingehend erweitert, dass wir grundsätzlich für alle Familien da sein und diese in ihrer Vielfalt wertschätzen wollen, so beispielsweise auch für Familien, die eine Fluchtgeschichte hinter sich haben oder sonstige Herausforderungen bewältigen müssen“, erklärt die 54-Jährige.

Neues zu entwickeln, sich mit den Veränderungen im Familienleben, den Reibungspunkten zwischen den verschiedenen Religionen und Nationen zu befassen und Lösungen zu suchen, das ist die große Leidenschaft, ja die Berufung der 1964 in Stuttgart geborenen Monika Hülle. Sie konzentriert sich einfach nur auf den Erfolg gelungener Erziehungsarbeit auszurufen, das war noch nie die Sache der intelligenten, wachen und aufgeschlossenen Erzieherin. Ihr ganzes Berufsleben lang hat sich Hülle weitergebildet. Nach der Ausbildung am Fröbelseminar in Stuttgart hat sie im Berufsbildungswerk in Waiblingen mit lernbehinderten Jugendlichen gearbeitet, hat PEKiP-Gruppen geleitet und eine Weiterbildung zur Heilpädagogin absolviert. Dann hat sie sich an der neu gegründeten Torwiesenschule beworben: „Nach der anstrengenden Internatsarbeit und der Arbeit mit entwicklungsverzögerten Jugendlichen in Waiblingen hatte ich einfach Sehnsucht nach einer geregelten Tagesarbeit“, erzählt die unkomplizierte und positive Frau. An der Torwiesenschule hat es zwar dann nicht geklappt, ihr wurde aber die Leitung des sich in der Planung befindlichen Kinderhauses Bachwiesenstraße angeboten. „Da war ich zunächst überrascht, doch die Aufbruchsstimmung hat mich fasziniert. Die Diakonie Stetten hatte bis dato noch keinen Kindergarten. Ich hab' sofort gespürt: Hier darf ich machen.“ Die Sache wurde dann noch kurz zuhause mit Mann und Tochter Miriam besprochen und dann ging es auch schon los. „Am Anfang gab es einfach nix hier. Ich kann mich noch erinnern, wie wir am Campingtisch Aufnahmegespräche geführt haben. Im Juli 2008 habe ich meine neue Stelle angetreten und am 1. September hatte ich ein Team“, erinnert sich Hülle versonnen. Heute arbeiten an die 50 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an der Bachwiesenstraße, Frauen, Männer, junge FSJler, ältere Fachkräfte. „Auch das verstehe ich unter Inklusion“, sagt Hülle.

Auch während der intensiven Jahre im Kinderhaus hat Hülle sich inhaltlich immer weiterentwickelt. Von 2013 bis 2015 hat Hülle ihr Bachelor-Studium in Social Management an der Steinbeiss-Akademie absolviert. Selbstverständlich wieder berufsbegleitend. Neben einem Hundertprozentjob wohl gemerkt. Langsam, ganz langsam möchte Monika Hülle reduzieren. Ihr schwebt vor, einen Tag weniger zu arbeiten. „Mein Mann ist schon in Rente, wir würden gerne mehr Zeit miteinander verbringen, auch der Garten ruft und die weite Welt“, sagt Hülle lächelnd. Doch im Sommer geht es jetzt erst einmal mit dem Team



in ein Klausurwochenende. „Das machen wir jetzt zum dritten Mal und es gefällt allen sehr gut. Es ist spannend, die Mitarbeiter von einer ganz anderen Seite kennenzulernen,“ berichtet Hülle und fügt hinzu, dass diese Tage dem Miteinander der Truppe immer richtig guttun.

Diese Haltung, das gute Miteinander, das spürt man. Schon beim ersten Schritt, den man ins Kinder- und Familienzentrum setzt.

### **Intensivseminar zu „Kain und Abel“ Bibel lernen nach Friedrich Weinreb**

Im Seminar der Weinreb-Freunde am 4. und 5. Oktober im Saal der Kreuzkirche wird die biblische Geschichte von „Kain und Abel“, die Erzählung des Annehmens des Opfers nur des Einen, das dann in den Brudermord mündet, in ihren vielfältigen Facetten beleuchtet, wie sie der jüdische Gelehrte Friedrich Weinreb (1910–1988) aufgezeigt hat.

Referent ist Dieter Miunske, Leiter des Weinreb-Tonarchivs, als profunder Kenner und Redner.

Teilnehmerbeitrag: 100,- Euro (incl. Kaffeepausenverpflichtung, Mittag- und Abendverköstigung in eigener Verantwortung), Ermäßigung auf Anfrage möglich.

Ein ausführlicher Flyer liegt aus.

Interessierte melden sich bitte bis 4. September im Gemeindebüro bei Gerlinde König-Saxena, Tel. 6 40 66 01.

### **Goldene Konfirmation**

Am 13. Oktober sind wieder alle Frauen und Männer eingeladen, die vor 50, 60, 65, 70 oder auch 75 Jahren in Heschlach oder anderswo konfirmiert wurden, ihre Goldene, Diamantene, Eiserne, Gnaden- ... Konfirmation zu feiern. Bitte helfen Sie uns auch weiter bei der Adressfindung und sprechen auch Geschwister und Bekannte an, die inzwischen außerhalb von Stuttgart leben.

### **Sammelaktion „Deckel drauf“ beendet**

Unzählbar viele bunte Plastikdeckel wurden im Lauf eines Jahres von Ihnen in das Gemeindebüro oder unsere Kirchen gebracht. Nun hat es der Verein Deckel drauf e.V. gemeinsam mit vielen anderen Gemeinden, Schulen und Einrichtungen geschafft, ca. 1.105 Tonnen Plastikdeckel zu erfassen, zu transportieren und zu verwerten. Damit können fast eine Million Schluckimpfungen finanziert werden. Mit dem Erreichen dieses Ziels ist diese gelungene Aktion nun leider auch beendet. Der Verein Deckel drauf e.V. hat das Projekt „500 Deckel für ein Leben ohne Kinderlähmung“ zum 30. Juni 2019 eingestellt. Darum können wir nun auch keine Deckel mehr entgegennehmen. An dieser Stelle soll aber ein großes Dankeschön an alle stehen, die zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben.

Peter H. Wolff

**Freitag, 4. Oktober**  
**Ankommen ab 9.30 Uhr**  
**10.30–20.30 Uhr**  
**Samstag, 5. Oktober**  
**Ankommen ab 9.30 Uhr**  
**10–17 Uhr**



Ossip Zadkine – Cain und Abel



**Freitag, 26. Juli**  
**ab 18 Uhr, Matthäuskirche**

**Sa/So 27./28. Juli**  
**Mehrgenerationenhaus**

**Abendprogramm**  
**Café-Bar Chivasso**

<https://www.connect-ev.de/festival-yidische-musik-2019/>



### **festivals yidische muzik – klezmer songs & tunes**

Zum wiederholten Mal ist Heselach Gastgeber für ein besonderes Festival, initiiert vom gemeinnützigen Verein connect! (musik-tanz-kultur) aus Tübingen. In Konzerten, Gesprächen, Geschichte, Film und Workshops geht es um die Kultur der yidish-sprachigen Bevölkerung, von der Sprache über die Musik bis hin zur Tanz-Party mit Elektro-Klezmer.

Die einzelnen Veranstaltungen und Eintrittspreise können Sie den Werbeflyern zum Festival entnehmen und unter [festival@yidische-lider.org](mailto:festival@yidische-lider.org) finden.

Hinweisen wollen wir auf die Beiträge und Workshops unserer Gemeinde zum Festival: **Sephardische Kultur und Geschichte** – Workshop mit Pfarrerin Katrin Büttner am Sonntag, 28.7., um 11.15 Uhr, direkt nach dem Gottesdienst in der Matthäuskirche. Eintritt frei.

Für unsere Familien mit Kindern: Workshop mit dem Gitarristen aus unserer Gemeinde, Kurt Baldes, am Sonntag, 28.7., um 12 Uhr im Mehrgenerationenhaus. **Yidische Lieder für Kinder und Erwachsene**. Der Eintritt ist für Kinder bis 14 Jahren frei.

**Konzert des Kammerchors Heselach** unter Leitung von Gabriele Degenhardt am Sonntag, 28.7., um 15.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus mit sephardischen Liedern (arr. Alon Wallach) und Klezmer-Musik. Markus Kern, Klarinette, Jasmin Etminan, Alt, Daniel Schmid, Tenor, und weitere Instrumentalisten wirken mit. Eintritt auf Spendenbasis

**Samstag, 5. Oktober**  
**20 Uhr**  
**Matthäuskirche**

### **Musik auf dem Bechsteinflügel**

Das „Trio Gabriel“ – mit Tomoko Herrmann, Klarinette, Ulrich Hermann, Fagott, und Hsiao-Yen Chen, Klavier – musiziert Werke von Ludwig van Beethoven, Karl Goepfert und Miachail Iwanowitsch Glinka. Eintritt frei, Spenden erbeten.

### **Musik zum Mitmachen**

Musikalische Leitung: KMD Gabriele Degenhardt

#### **Kinderchöre**

<b>Spatzenchor I</b>	<b>Di 15.20–15.50 Uhr</b>	<b>I 4–6 Jahre</b>
<b>Spatzenchor II</b>	<b>Di 16.00–16.30 Uhr</b>	<b>I 4–6 Jahre</b>
<b>Kinderchor I (1. + 2. Klasse)</b>	<b>Mi 15.45–16.30 Uhr</b>	<b>I 6–8 Jahre</b>
<b>Kinderchor II (3. + 4. Klasse)</b>	<b>Mi 16.45–17.30 Uhr</b>	<b>I 9–10 Jahre</b>
<b>Jugendchor</b>	<b>Mi 17.45–18.45 Uhr</b>	<b>I 11–15 Jahre</b>

**Flötenkreis**  
**Ökumenischer Chor**

**Dienstag I 18.15–19.15 Uhr** I 14-täglich, Böblinger Str. 169  
**Donnerstag I 20 Uhr**, im Wechsel im Saal der Kreuzkirche und im Saal von St. Josef, Finkenstr. 39

**Jungbläsergruppe**

Leitung: KMD Gabriele Degenhardt und David Schmid  
**Mittwoch I 19.15–20.45 Uhr** I Turm der Kreuzkirche  
 Kontakt: Barbara Geiß, Tel. 0177-347 08 04

**Posaunenchor**

**Mittwoch I 18.45–19.15 Uhr** I Turm der Kreuzkirche  
 Kontakt: Barbara Geiß, Tel. 0177-347 08 04

**Posaunenunterricht**

Grigori Puschanski: Tel. 01 72/9 04 51 98

## Theologie und Glaube

**Freitag, 13. September | 19 Uhr | Böblinger Str. 169**  
 „Die Buchstaben des Lebens“ – Das hebräische Aleph  
 Beth Gimmele Daleth ... in seiner Vielschichtigkeit ergründen  
 ... Referentinnen: Irene Schert und Annette Rieso-Carlson

**Freitag 4. und Samstag 5. Oktober | Intensivseminar**  
 zu Kain und Abel, Näheres Seite 17

### Ökumenischer Hauskreis

Austausch über Glaubensfragen, Bibel lesen, beten, singen  
 Kontakt: Claudia Mangold, Tel. 0176-61 71 71 51  
 Mail: claudi.mangold@gmx.de und  
 Angelika Müller-Ottenbreit, Tel. 6 49 84 31

### Gemeinde aktiv

Nach dem Gottesdienst um 12 Uhr im Saal der Kreuzkirche:  
 Nächstes Mal am 13. Oktober (Goldene Konfirmation)

**montags, 17.45–18.45 Uhr, 19–20 Uhr und 20–21 Uhr**  
**mittwochs, 9–10 Uhr**, jeweils Finkenstr. 39  
 (Veranstalter DJK, katholischer Sportverein)  
**dienstags, 9.20–10.20 Uhr und 10.30–11.30 Uhr**  
 Altes Feuerwehrhaus, Großer Saal  
 Leitung: Gabi Eberbach, Tel. 6 49 30 60

**Donnerstag, 1. August und 5. September**  
**Treffpunkt Erwin-Schoettle-Platz | 13 Uhr**  
 Kontakt: Brigitte Schuller, Tel. 64 92 603

**Mittwoch, 11. September | 15 Uhr**  
 Der ausgefallene Nachmittag wird nachgeholt:  
 „Von der Würde und Bürde des Alterns“ – ein Gang durch  
 die Jahrhunderte und Kulturen in ihrem verschiedenen  
 Umgang mit dem Alter(n) mit Ulrich Imming, Besinnung  
 Pfarrer Peter H. Wolff, mit Geburtstagsfeier

**Dienstag, 20. August | 14.30 Uhr | Cafe Schurr**  
**Dienstag, 17. September | 14.30 Uhr | Böblinger Str. 169**  
 Kontakt: Marika Weber-Gentner, Tel. 94 54 17 05

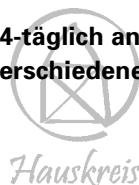
**Dienstag, 24. September | 17.30 Uhr | Böblinger Str. 169**  
 Wir besuchen ältere Menschen in unserer Gemeinde zum  
 Geburtstag und treffen uns alle zwei Monate zum Aus-  
 tausch. Wer gerne mitmachen möchte, ist herzlich will-  
 kommen! Leitung: Pfarrerin Katrin Büttner, Tel. 60 32 69

**Junge Familien kommen mit ihren Kindern zusammen:**  
 Wir haben Raum fürs Spielen und Singen, hören eine  
 Erzählung und kommen miteinander ins Gespräch ...  
 Ein gemeinsames Vesper schließt unsere Treffen ab.  
 Weitere Familien sind herzlich willkommen!

**Mittwoch, 11. September | Abendspaziergang**  
 Näheres nach Absprache  
 Kontakt: Gerlinde König-Saxena, Tel. 640 66 01

## Bibel lernen nach Friedrich Weinreb

### 14-tägig an verschiedenen Orten



### Gemeinsames Mittagessen

### Gymnastik für Frauen

### Gymnastik für Senioren

### Gemeindewanderung

### Offene Nachmittage für Senioren und Interessierte

Saal der Kreuzkirche  
 Benckendorffstr. 15

### Strick- und Basteltreff

### Besuchsdienst

### Familientreff für Eltern und Kinder

Kontakt: Familie Dörk  
 Tel. 4 77 23 27

### Kreis Frauen in der Mitte des Lebens

**Familienkreis** | Dienstag, 10. September | 14.45 Uhr | Dorotheenstr. 10  
 Besuch des „Hotel Silber“ mit Führung  
 Kontakt: Ursula Reich Tel. 6 77 18 67

**Gemeindegarten  
 Sonnenberg  
 Kremmlerstr. 68** | Geöffnet an Samstagen, Sonn- und Feiertagen und  
 Mittwochnachmittagen immer von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr  
 zu Kaffee und Kuchen, Vesper, Spiel ...  
**Donnerstag, 3. Oktober | 15 Uhr | Apfelfest**

**Gremium**

**Öffentliche Sitzung des  
 Kirchengemeinderats** | Mittwoch, 18. September | 19 Uhr  
 Gemeindehaus, Böblinger Str. 169

Jugendwerk



Evang. Jugendwerk Heslach  
 Kontaktzeit: mittwochs 17.30–19 Uhr im „Teestüble“  
 Kreuzkirche (Erdgeschoss Turm), Benckendorffstr. 15  
 Vorstand: Christian Müller, Lea Würz, Max Zimmermann, Jana Lenz



Jugendreferentin: Nicole Haag  
 nicole.haag@ejus-online.de  
 Evang. Jugend Stuttgart, Tel. 1 87 71-42  
 Fritz-Elsas-Str. 44, 70174 Stuttgart  
 www.ejus-online.de

**Mittwochs  
 nach dem  
 Konfirmanden-  
 Unterricht**

**Von uns – für euch!**  
 Das Freizeitprogramm des ejh für Konfirmandinnen und Konfirmanden und deren Freunde. Komm zu uns ins ejh ins „Teestüble“ zum Schwätzen, Snacken, Spielen ...



**Sommerferien im Evangelischen Ferienwaldheim  
 Sonnenwinkel vom 29. Juli bis 9. August**

Das Team freut sich auf zwei Wochen Spiel, Spaß und Aktion mit vielen Kindern aus dem Stuttgarter Süden.

**Oktober bis April**



**Trainee**

Trainee ist ein Bildungsangebot für Jugendliche ab 14 Jahren. Durch Theorie- und Praxisangebote werden die Basics für die Kinder- und Jugendarbeit erlernt, hierzu zählen z.B. pädagogische, rechtliche und organisatorische Inhalte. Hinzu kommt jede Menge Spaß und eine tolle Gemeinschaft mit Gleichaltrigen, kennen lernen der eigenen Stärken und Schwächen und Einblicke in die Kinder- und Jugendarbeit vor Ort. Der diesjährige Trainee-Jahrgang beginnt am 18. Oktober. Flyer und Anmeldeunterlagen finden Sie im Gemeindebüro oder unter <https://ejus-sued.de/>. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Nicole Haag.

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen allen genannten und ungenannten Geburtstagskindern!

**Gundula Ulmer** | 20. August 75 Jahre  
**Gisela Rettig** | 6. September  
**Dr. Thomas Klett** | 19. September

**Ulrich Schneider** | 7. August 80 Jahre  
**Hans-Peter Frölich** | 11. August  
**Gertud Kanellas** | 11. August  
**Gisela Deffner** | 1. September

**Lieselotte Nell** | 2. August 85 Jahre

**Helene Teschner** | 11. August 86 Jahre  
**Roland Sendel** | 17. August  
**Ingeborg Einenkel** | 26. August  
**Erika Härer** | 4. September  
**Helmut Ruoff** | 5. September  
**Ruth von Bank** | 8. September  
**Manfred Lopata** | 24. September  
**Gisela Schneider** | 28. September  
**Werner Ade** | 30. September

**Karl Offenhäuser** | 6. August 87 Jahre

**Beate Sautter** | 28. September 88 Jahre

**Gerhard Bücheler** | 2. September 92 Jahre

**Ruth Rößle** | 13. August 94 Jahre

An dieser Stelle werden regelmäßig die Namen der Gemeindeglieder genannt, die 75, 80, 85 und über 85 Jahre alt werden. Wenn Sie nicht im Gemeindebrief veröffentlicht werden möchten, teilen Sie uns dies bitte rechtzeitig im Gemeindebüro (Tel. 6 40 66 01) mit.

**Jakob Karl Renz**  
 Georgskirche Mehrstetten, 19. Mai

**Elisa Charlotte Heisele**  
**Marie-Louise Carmen Heisele**  
**Isabella Hoffmann**  
 Matthäuskirche, 9. Juni

**Niklas Thomas Siegfried Luther**  
 Matthäuskirche, 23. Juni

**Judith Ungerer**  
 Kreuzkirche, 23. Juni

**Mika Carl Roller**  
 Johannes-Täufer-Kirche Magstadt, 23. Juni

**Taufen**



**Trauung** | **Sebastian Müller und Christiane Müller geb. Opielka**  
Kirche St. Georg, Nördlingen, 18. Mai

## Abschied

**Bestattungen**

**Christus spricht:**  
**Ich bin die Auferstehung und das Leben.**  
**Wer an mich glaubt, der wird leben,**  
**auch wenn er stirbt;**  
**und wer da lebt und glaubt an mich,**  
**der wird nimmermehr sterben.**  
Johannes 11, 25-26

**Waldtraut Maurer geb. Ackermann**  
78 Jahre, 31. Mai

**Hannelore Brauchle geb. Strotbeck**  
74 Jahre, 14. Juni

**Lilija Preis geb. Eberling**  
89 Jahre, 21. Juni

**Luise Kächele geb. Buck**  
99 Jahre, 27. Juni

**Brigitte Hekermans geb. Kuhn**  
75. Jahre, 15. Juli

**Günter Wein**  
51 Jahre, 17. Juli

Monatsspruch  
AUGUST  
2019

» Geht und verkündet:  
Das **Himmelreich** ist nahe.

MATTHÄUS 10,7

Monatsspruch  
SEPTEMBER  
2019

» Was hülfte es **dem Menschen,**  
wenn er die **ganze Welt** gewönne und nähme  
doch Schaden **an seiner Seele?**

MATTHÄUS 16,26

**Kontaktzeit: mittwochs 17–19 Uhr „Teestüble“** der  
Kreuzkirche (Erdgeschoss Turm), Benckendorffstraße 15,  
Jugendreferentin: Nicole Haag  
E-Mail: nicole.haag@ejus-online.de  
Evang. Jugend Stuttgart, Telefon 1 87 71-42  
Fritz-Elsas-Str. 44, 70174 Stuttgart

**NEU!** Möhringer Straße 72  
Telefon 64 91-253, Telefax 64 91-519  
E-Mail: mja-sued@caritas-stuttgart.de

**Kinder- und Familienzentrum Bachwiesen**, Monika Hülle  
Bachwiesenstraße 25, Telefon 46 90 71 50

**Lerchenrain-Kindergarten**, Karin Derer  
Liebigstraße 77, Telefon 6 40 46 47

**Matthäuskindergarten**, Christiane Lempp-Würschum  
Möhringer Straße 89, Telefon 60 09 03

**Olgakinderhaus**, Evi-Maria König  
Schwalbenweg 1, Telefon 60 92 39

**Krippe und Kindergarten Rominger**, Tanja Renkl-Evers  
Böheimstraße 58, Telefon 93 30 68-0

**Vellmenkrippe e.V.**, Heidi Kurrle  
Vellmenstraße 1, Telefon 62 00-798-0, Fax 62 00-798-4

Barchetstraße 14, Dachswald, Telefon 6 87 23 91  
www.ferienwaldheim-sonnenwinkel.elk-wue.de  
Kremmlerstraße 68, Telefon 7 65 42 92  
www.jugendheim-sonnenberg.de

**Pflegedienstleitung:** Daniel Euhus; stellv. PDL,  
**Hauswirtschaft und Nachbarschaftshilfe:** Patrizia Sokol  
Tübinger Str. 84, Telefon 6 40 58 08, Telefax 6 07 04 60  
d.euhus@ds-stuttgart.de, p.sokol@ds-stuttgart.de  
www.ds-stuttgart.de, **Öffnungszeiten: Mo – Fr 8–16 Uhr**

**Böblinger Str. 169**, Telefon 6 40 66 13  
Evang. Kirchenpflege Stuttgart  
IBAN DE 69 5206 0410 0000 4157 66  
BIC GENODEF1EK1  
Kennwort: KPFV – Kgm. Heselach

**Pflege zu Hause:** Hospiz Stuttgart, ambulanter Bereich  
Telefon 2 37 41 53

**Pflegeeinrichtung und Krankenhaus:**  
Sitzwache des Hospiz Stuttgart  
Telefon 72 23 44 70

**Orientierung – Beratung – Kontakt**  
Psychosoziale und sozialrechtliche Beratung, Mütter-  
kurbeantragung und -vermittlung, Telefon 9 97 88 74,  
Telefax 9 97 88 81, Mo bis Do 10.30 – 18 Uhr,  
Fr 10.30 – 16 Uhr, E-Mail: info@dbs-kompass.de

Gemeindebrief: Oktober/November 2019  
Redaktionsschluss: 22. August  
Abholung der Gemeindebriefe:  
Di, 24.9., 15–17 und Mi, 25.9., 10–12 und 15–17 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Stuttgart-Heselach  
K. Büttner, G. König-Saxena  
A. Schwesig, S. Schwenzer u.v.a.  
milla grafikdesign/logo Print GmbH

**Evangelisches  
Jugendwerk Heselach**  
www.ejh-stuttgart.de  
www.ejus-online.de

**Gesellschaft für  
Mobile Jugendarbeit  
Stuttgart-Süd**

**Kindertageseinrichtungen**

**Waldheim Sonnenwinkel**

**Gemeindegarten Sonnen-  
berg**

**Diakoniestation/Nachbar-  
schaftshilfe Mitte-Süd**

**Krankenpflege-  
Förderverein**

**Begleitung von schwer-  
kranken und sterbenden  
Menschen**

**KOMPASS  
Diakonische  
Beratungsstelle**  
Hospitalstraße 15  
Stadtmitte

Herausgeber  
Redaktion  
Textbeiträge  
Gestaltung/Druck

<b>1. Pfarramt Matthäuskirche</b> (Geschäftsführung)	Siegfried Schwenzer, Gebelsbergstraße 19 Telefon 60 61 42 E-Mail: s.schwenzer@ev-kirchengemeinde-heslach.de
<b>2. Pfarramt Matthäuskirche</b>	Katrin Büttner, Böblinger Straße 169 Telefon 60 32 69 E-Mail: k.buettner@ev-kirchengemeinde-heslach.de
<b>Pfarramt Kreuzkirche</b>	Peter H. Wolff, Benckendorffstraße 22 Telefon 60 61 88 E-Mail: p.wolff@ev-kirchengemeinde-heslach.de
<b>Vorsitz Kirchengemeinderat</b>	Sabine Foth, Hohentwielstraße 163, Telefon 6 40 44 20 E-Mail: s.foth@ev-kirchengemeinde-heslach.de
<b>Kirchenpflege</b>	Daniela Henning, Böblinger Straße 169, Telefon 6 40 66 13 E-Mail: d.henning@ev-kirchengemeinde-heslach.de <b>Di–Fr 10–12 Uhr</b>
<b>Bankverbindung der Kirchengemeinde</b>	<b>BW-Bank IBAN DE 96 6005 0101 0002 9150 21</b> <b>BIC SOLADEST600</b> <b>Ev. Kassengemeinschaft – Betr. Kgm. Heslach</b>
<b>Gemeindebüro Böblinger Straße 169</b>	Gerlinde König-Saxena Telefon 6 40 66 01 E-Mail: g.koenig-saxena@ev-kirchengemeinde-heslach.de <b>Di + Fr 10–12 Uhr und 15–17 Uhr, Mi 15–17 Uhr</b>
	Birgit Schröder Telefon 60 97 94 E-Mail: b.schroeder@ev-kirchengemeinde-heslach.de <b>Mo, Mi 10–12 Uhr und Do 15–17 Uhr</b>
<b>Matthäuskirche</b>	Möhringer Straße 52, Erwin-Schoettle-Platz
<b>Mesner</b>	Michael Schwartze, Telefon 0176 / 99 36 04 22 E-Mail: m.schwartze@ev-kirchengemeinde-heslach.de
<b>Kreuzkirche</b>	Benckendorffstraße 15
<b>Mesnerin und Hausmeisterin Gemeindehaus</b>	Birgit Schröder, Benckendorffstraße 22 Telefon 0171 / 8 37 86 13 E-Mail: b.schroeder@ev-kirchengemeinde-heslach.de
<b>Kantorin und Organistin</b>	KMD Gabriele Degenhardt, Gebelsbergstraße 86 Telefon 6 40 41 70 E-Mail: g.degenhardt@ev-kirchengemeinde-heslach.de
<b>Leiterin des Posaunenchores</b>	Barbara Geiß, Telefon 0177/ 3 47 08 04 E-Mail: b.geiss@ev-kirchengemeinde-heslach.de
<b>Förderverein der Orgelfreunde der Matthäuskirche e.V.</b>	Dieter Presti, Böheimstraße 67, Telefon 6 49 16 80 IBAN DE 76 5206 0410 0030 4196 80, BIC GENODEF1EK1 www.internationale-orgelkonzerte-stuttgart.de
<b>Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Stuttgart-Heslach e.V.</b>	Hermann Köber, Elsterstaffel 7, Telefon 6 0713 62 IBAN DE 58 5206 0410 0000 4130 54, BIC GENODEF1EK1 www.kirchenmusik-heslach.de
	<a href="http://www.ev-kirchengemeinde-heslach.de">www.ev-kirchengemeinde-heslach.de</a>